[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 42

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

René Regenass:

Die staatlichen Sparschnüffler sind unterwegs

Der Staat braucht Geld. Er kann es nur dort beschaffen, wo es noch vorhanden ist. Selbst winzigste Mengen sind dafür noch interessant. Um herauszufinden, wo Geldvorkommen noch genutzt werden könnten, besuchen die staatlichen Sparschnüffler Bürgerinnen und Bürger, um die Grenzen zwischen Notwendigkeiten und Luxus aufzuzeigen. **Seite 14**

Ephraim Kishon:

Kalorienzählerei verdirbt den ganzen Spass am Essen

Der israelische Satiriker hat ein neues Buch geschrieben. Unter dem Titel «Essen ist meine Lieblingsspeise» befasst er sich darin mit der «zweitschönsten Sache», die es überhaupt gibt. Der *Nebelspalter* bringt aus diesem Buch einige Texte im Vorabdruck. Die erste Folge vermittelt zunächst einen «historischen Überblick». **Seite 34**

Hanspeter Wyss:

Jetzt wird gespart

Wer von den Leuten verlangt, dass sie sparen sollen, kommt nicht drumherum, auch praktikable Sparvorschläge zu liefern. Je anschaulicher diese sind, um so eher können sie auch nachvollzogen werden. Der Zeichner Hanspeter Wyss geht da mit gutem Beispiel voran. Sparen ist – dies wird dabei deutlich – eine absolut kreative Tätigkeit! **Seite 36**

Peter Weingartner:
Wer spart, schadet der Heimat **5**

Patrik Etschmayer:
Auch im Büro hilft nur noch WIM, das Kostenreduktions-Programm **6**

Max Wey:
Steuerabzug wie geschmiert **10**

Erwin A. Sautter:
Olympisches Klagelied aus Barcelona **18**

Milen Radev/Peter Maiwald/Finn Graff:
Ausländer, Faustländer und Deutschland **22**

Gerd Karpe:
Neue Tendenzen in der Sparforschung **28**

Fritz Herdi:
Meine Ohren sind aus Pappe … **32**

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 112.–	6 Monate Fr. 59.–
Europa*:	12 Monate Fr. 128.–	6 Monate Fr. 67.–
Übersee*:	12 Monate Fr. 164.–	6 Monate Fr. 85.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

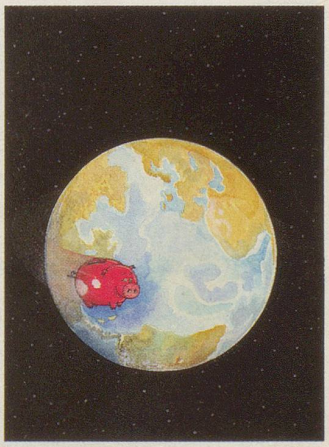
Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1

Zu unserem Titelbild



Borislav Stanković

Nach den üppigen 80er Jahren, in denen die dafür Symbol gewordenen Yuppies Geld in rauhen Mengen locker scheffelten und noch üppiger ausgaben, ist nun der grossen Katzenjammer eingekehrt. Geld verdienen ist schwieriger, Geld leihen teurer geworden. Wenn Einnahmen nicht mehr gesteigert werden können, beginnt die Suche nach Möglichkeiten, Ausgaben zu reduzieren. Die Frage ist nicht: Wo *muss* gespart werden? Das «Muss» ist gegeben, deshalb stellt sich Privaten, Unternehmungen, Gemeinden, Kantonen und Bund lediglich noch die Frage, wo überhaupt gespart werden *kann*. Weil für die meisten jegliches Sparen, das sie selbst betrifft, Sparen am «falschen Ort» ist, sind Erfolge beim Sparen gerade der öffentlichen Hand sehr selten. Man vergisst in «guten Zeiten» zu schnell, dass nur Geld gespart werden kann, das vorhanden ist. Anders gedreht, heisst das: Wie sparen wir Geld, das wir gar nicht haben?